

## **Glaubensbekenntnis**

Ich glaube an Gott  
obwohl die Welt so ist,  
wie sie ist,  
obwohl die Kirche so wirkt,  
wie sie wirkt.

Ich glaube an Gott,  
weil ich leide  
an dem,  
was wir Menschen uns gegenseitig antun,  
weil ich erfahre,  
dass wir auf dieser Erde den Tod verbreiten.

Ich glaube an Gott,  
damit ich erschüttert werde  
in meinem geordneten Alltag,  
damit wir gemeinsam  
die Kraft finden  
zum Aufstehn.

Ich glaube an Gott,  
auch wenn ich Gott nicht ganz  
erkennen kann,  
denn Jesu Leben zeigt mir  
die Richtung.  
Unterwegs  
hoffe ich darauf,  
dass Gottes Geist mir immer wieder  
aufhilft  
und mich festhält  
in der Gemeinschaft  
der christlichen Gemeinde.

Ja, ich glaube an Gott.  
Ich glaube, hilf meinem Unglauben. Amen

Projektgruppe Dekadegottesdienst 1993,  
in: Beratungsstelle für Gestaltung, Materialsammlung für einen Dekadengottesdienst  
Ostern 1993, Frankfurt/M. 1993 [Überarbeitung Ulrike Auga 2020]

## Glaubensbekenntnis

Ich glaube, dass du ganz anders bist, Gott,  
als wir denken;  
dass du dich niemals festschreiben lässt  
in eine Gestalt, in ein Bild.  
Ich glaube an dich, heilige Kraft,  
die Mutter und Vater für uns ist  
in Weisheit und Güte;  
und dass uns Leiden und Not nicht trennen  
von dir;  
ich glaube, dass du Erde und Himmel  
geboren hast,  
das Weltall mit Sonnen- und Planetensystemen,  
und dass du weiter Leben schenkst,  
auch, wenn wir es nicht sehen;  
ich glaube an Jesus von Nazareth,  
den Menschen deiner Liebe,  
der aus dir und in dir lebte und lebt,  
deinen Sohn, unsern Bruder;  
Maria hat ihn, innig vereint mit dir,  
geboren;  
in Liebe und Treue zu dir und zu  
uns Menschen ist er am Kreuz gestorben;  
er wurde begraben  
und du hast ihn aus dem Tode geweckt  
in unvergängliches Leben mit dir;  
ich glaube an den Heiligen Geist,  
die Schöpferin Liebe;  
ich glaube, dass du unsere christlichen Kirchen  
Verwandeln und heiligen willst,  
dass du unsre offenen Herzen erwartest,  
damit die Erde bewohnbar bleibt;  
ich glaube an die Gemeinschaft aller,  
die dich unter vielen Namen suchen;  
denn du bist göttliche Fülle,  
du willst uns heilen und sammeln;  
ich glaube, dass du uns unbedingt annimmst  
als vielfältige Kinder,  
ob arm oder reich;  
ich glaube, dass du die Schulden vergibst,  
die Sünde heimatlos machst im Leben;  
ich glaube, dass du uns durch den Tunnel  
des Todes in Leben und Freude rufst  
für immer  
Amen

Christa Peikert-Flaspöhler, in: Du träumst in mir, mein Gott.  
Frauen beten. Lahn-Verlag 2000. S. 81 [Überarbeitung Ulrike  
Auga 2020]

## **Glaubensbekenntnis**

Ich glaube

An das Licht in der Finsternis.

An Trost in Krankheit.

An Linderung im Schmerz.

An Nähe in der Einsamkeit.

An Klarheit trotz der Sucht.

An die Harmonie des Chaos.

Dass die Irren Recht haben.

Dass die Zartherzigen siegen.

Ich glaube

An den Aufstand gegen die Verhältnisse.

An Versöhnung im Streit.

An Gerechtigkeit die heilt.

An Vergebung, die die Vergebenden tröstet.

An immer neues Vertrauen.

Dass Grenzen fallen und wir einander neu Heimat finden lassen.

Ich glaube

an Gottes Anwesenheit

verborgen, unerkannt, in der Ohnmacht mächtig.

an innige Gemeinschaft von oben und unten,

von denen am Rand und denen an der Macht,

die Schwachen in der Mitte,

die Kinder auf dem Ehrenplatz,

den Stummen das Wort,

den Lahmen der Tanz.

Ich glaube

An das Aufstehn‘ mitten im Tod

An das Wunder neuen Lebens in dieser Welt

und an die Herrlichkeit des ewigen Festsaals!

Amen

Ilka Sobottke

mit freundlicher Genehmigung für den

Evangelischen Frauengottesdienst 2017